

Kleine Anfrage 2607

der Abgeordneten Iris Schülzke
der BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Verordnung über das Naturschutzgebiet „Körbaer Teich und Niederungslandschaft am Schweinitzer Fließ“

Ein Verordnungsentwurf für eine Verordnung über das Naturschutzgebiet „Körbaer Teich und Niederungslandschaft am Schweinitzer Fließ“ liegt im Amt Schlieben vor. Die Mehrzahl der Betroffenen ist skeptisch. Der Körbaer Teich ist ein touristisches Naherholungsgebiet, dass in dieser Form von den dort ansässigen Menschen über viele Jahre hinweg geschaffen, erhalten und gepflegt wird. Es bietet Erholungssuchenden und Naturliebhabern viele Möglichkeiten. Die idyllische Lage des Teiches und dessen von Wäldern und Auen umgebene Landschaft laden jedes Jahr viele Besucher nach Körba ein. Von großer Bedeutung ist die Weiterentwicklung von Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten, im Einklang mit dem Schutz der Natur und Umwelt, um somit die wirtschaftliche Lage in der Region weiter zu stabilisieren. Der Teich dient den Ortsansässigen und Gästen als Badegewässer, touristisches Ausflugsziel, Erholungsraum, Angelgewässer und selbstverständlich dem Natur- und Landschaftsschutz, im Einklang mit den Einheimischen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welcher Anlass besteht, die bereits als Flora-Fauna-Habitat-Gebiete und Landschaftsschutzgebiete ausgewiesenen Areale als Naturschutzgebiete festzusetzen?
2. Wer trägt die finanziellen Kosten für die Umsetzung der sich aus den Schutzziele und Schutzzweck ergebenden Maßnahmen, Verbote und weitergehenden Forderungen?
3. Seit Jahren bemühe man sich, den tendenziell zu geringen Wasserstand des Körbaer Teiches zu stabilisieren und zu erhöhen, damit es als Badegewässer attraktiv bleibt, Flora und Fauna haben diese Form dort nur, weil das Wasser im Teich vorhanden ist. Warum beabsichtigt man, den Körbaer Teich im Turnus von fünf Jahren im Spätsommer zu einem Drittel und mindestens für zehn Wochen trockenfallen zu lassen? Worin liegt die Sinnhaftigkeit für das Ablassen des Teiches?
4. Gibt es einen wissenschaftlich fundierten Hintergrund für die Trockenlegung des Teiches?
5. Wer soll das Ablassen veranlassen und durchführen?

Datum des Eingangs: 05.04.2017 / Ausgegeben: 05.04.2017

6. Wer trägt die Kosten, die durch das Ablassen entstehen? Wie erfolgt die Sicherung des Fisch- und Muschelbestandes, insbesondere der großen Teichmuschel?
7. Wer soll das Entfernen der Röhrichte durchführen und finanzieren?
8. Welche baulichen Anlagen sollen zurückgebaut werden?
9. Da es sich um grundsteuerpflichtige Grundstücke handelt und die land- und forstwirtschaftliche Nutzung auf Kosten der Eigentümer/Nutzer eingeschränkt werden, erwarten die Eigentümer Entschädigungen oder Ersatzmaßnahmen. Welche sind dafür vorgesehen?
10. Die Angelfischerei und Ausübung der Jagd sollen ebenfalls eingeschränkt werden. Die durch die geplanten Festsetzungen entstehenden zusätzlichen Probleme mit Wildschweinen, Waschbären u. a. müssen detailliert geklärt werden. Wer kommt für die zu erwartenden Wildschäden auf und wie geht die Landesregierung mit dieser Situation um?
11. Der Körbaer Teich, als touristisches Naherholungsgebiet, bietet auch diverse Arbeitsplätze, welche dann wegfallen. Welche Hilfe und Unterstützung bietet die Landesregierung den Betroffenen an?
12. Durch die angedachte Verordnung werden die Bürger in den betroffenen Gemeinden, die dieses Landschaftsschutzgebiet mit großen uneigennützigen Initiativen erhalten haben, zunehmend verärgert, weil von Unbeteiligten völlig unverständliche Regelungen festgesetzt werden, welche langfristig die hier intensiv gepflegte Artenvielfalt einschränken werden. Wie will die Landesregierung mit der Situation umgehen, dass die Akzeptanz der Bürger an sachlichen Schutzziele weiter schwindet, weil die Empfindung besteht, dass Schutzauflagen festgesetzt werden, die den realen Schutzziele nicht entsprechen?